

Prof. Dr. Alfred Toth

Raumsemiotische Objektrelationen adessiver Adsysteme

1. Die an sich raumsemiotisch indexikalisch (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80 f.) fungierenden adessiven Adsysteme können, wie im folgenden gezeigt wird, selbst wiederum trichotomisch in iconische, indexikalische und symbolische adessive Adsysteme subkategorisiert werden (vgl. Toth 2015).

2.1. Iconische Adessivität

Dieser Fall ist typisch für Vorbauten, welche in iconischer Relation zu den Teilsystemen ihres Referenzsystems stehen.



Avenue Bosquet, Paris

2.2. Indexikalische Adessivität

Dieser Fall tritt v.a. bei transitorischen oder seitlichen Adsystemen auf, die Abbildungen auf ontische Nullstellen sind, also systemische Lücken schließen.



Rue Beautreillis, Paris

2.3. Symbolische Adressivität

Von ontischer Arbitrarität sprechen wir bei Adsystemen, die ihre Referenzsysteme partiell überdecken, d.h. bei denen überhaupt keine thematische Relevanz zwischen Adsystemen und Referenzsystemen besteht.



Rue Mabillon, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Seitliche Adsysteme in Funktion ihrer Umgebungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

5.3.2014